



Porsche und Amerika – ein Rückblick 4

13/10/2015 Die USA sind der größte Porsche-Markt überhaupt. Wie kam es dazu? Der Porsche Newsroom geht der Frage nach. Teil 4: Porsche Clubs.

Ein wichtiger Bestandteil der amerikanischen Porsche-Geschichte sind die Kunden der Marke, allen voran die Porsche-Clubs. Durch ihre Begeisterung und Loyalität wurden sie zu regelrechten Markenbotschaftern. Mit mehr als 115 000 Mitgliedern ist der Porsche Club of America (PCA) die größte Vereinigung von Porsche-Fahrern und der größte Ein-Marken-Club weltweit. Aufgeteilt in 13 Zonen und 143 Regionen, bietet der PCA seinen Mitgliedern mit mehr als 3500 Veranstaltungen im Jahr ein höchst umfangreiches Programm rund um das Thema Porsche.

Das Interesse von Porsche-Besitzern war enorm

Erstmals traf sich der PCA am 13. September 1955. Damals kamen zwölf Porsche-Besitzer in die US-Hauptstadt Washington, D.C. Im Januar des folgenden Jahres verzeichnete der Club bereits ein

Wachstum auf 190 Anhänger. Das Interesse von Porsche-Besitzern an der neu gegründeten Club-Organisation war enorm. Auch Porsche-Fahrer aus Gebieten außerhalb von Washington, D.C., zeigten sich interessiert.

Der rege Zuspruch führte Anfang 1956 zu einer nationalen Ausweitung des Clubs. Einer der Erfolgsfaktoren des PCA war zweifellos seine von Anfang an exzellente Organisation. Bereits auf der ersten konstituierenden Sitzung wurden Entscheidungen über das Club-Wappen und den Mitgliedsbeitrag getroffen, und schon im Dezember 1955 erschien die erste Ausgabe des Club-Magazins „Porsche Panorama“.

Jährliche Reise zur persönlichen Porsche-Abholung

Zwischen dem Werk Zuffenhausen und dem PCA entwickelte sich bereits kurz nach der Gründung des Clubs ein intensiver Kontakt. Am 28. September 1958 reisten 86 amerikanische Porsche-Clubmitglieder mit einem gecharterten Flugzeug von New York nach Stuttgart, um ihre neuen Fahrzeuge vom Typ 356 A in Empfang zu nehmen. In den folgenden Jahrzehnten wurde die jährliche Reise zur persönlichen Porsche-Abholung in der Geburtsstätte der Stuttgarter Sportwagen zu einer PCA-Tradition.

Im Februar 1961 hatte der Club bereits 2524 Anhänger, die sich in 46 Regionalvereinigungen im gesamten US-Gebiet engagierten. Auch in der folgenden Dekade setzte sich das Wachstum ungebrochen fort. Mit 3468 Mitgliedern und 59 regionalen Unterclubs zählte der PCA 1965 einen neuen Höchststand. Bereits zehn Jahre nach seiner Gründung avancierte er zur größten Porsche Club-Organisation der Welt.

Linksammlung

Link zu diesem Artikel

<https://newsroom.porsche.com/de/unternehmen/porsche-amerika-geschichte-rueckblick-teil-4-11258.html>

Media Package

<https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/45f1d590-e183-462d-a0ca-d541c7e1c651.zip>

Externe Links

<http://www.porsche.com/usa/aboutporsche/>